

VahrRadieschen

Baum des Monats Februar'21



PLATANE

Platanus x hispanica

Man nennt mich auch Bastard-Platane, weil ich eine in Europa entstandene Kreuzung zwischen meinen Morgenländischen und der Nordamerikanischen Verwandten bin. In der wilden Natur existiere ich gar nicht, mein zu Hause sind die menschlichen Siedlungen. Wenn ich gute Bodenbedingungen habe, werde ich richtig alt (bis 400 Jahre) und bis zu 35 m hoch. Ich vertrage sowohl Bodentrockenheit und ungesunde Stadtluft als auch starken Rückschnitt. Deswegen werde ich gerne an Straßen und in Parks eingepflanzt. Das Abschneiden meiner Äste birgt jedoch die Gefahr, dass durch meine Wunden ein Pilz eindringt und mich krank und bruchig macht. Am liebsten wachse ich deswegen frei.

Mich kann man leicht an der Borke erkennen. Jetzt im Winter sieht man sie sehr gut. Bei den jungen Bäumen ist sie noch ganz glatt und grünlich, später löst sie sich in dünnen, puzzelartigen Platten ab, mit denen man was basteln kann. Im hohen Alter bildet sich eine richtige harte Borke, die nur schwer blättert. Viele ausgetrocknete braune Blätter liegen auch jetzt im Winter unter den Bäumen. Sie sind groß und ähneln denen eines Ahorns. Im Winter hängen ausgetrocknete Kugel an den Ästen - sie enthalten die flugfähigen Nussfrüchte, die im Frühjahr zerfallen und von dem Wind getragen werden. Im Mai erscheinen auch die neuen männlichen (kleine grüne Kugel) und weiblichen (große rote Kugel) Blütenstände.

Zwei kleine Insektenarten richten große Schäden an allen meinen Geschwistern. Die winzige Platanennetzwanze hat ein Netzmuster wie meine Blätter. Sie saugt an ihrer Unterseite bis sie vertrocknen und abfallen. Die ca. 6 cm große Platanenwanze saugt lieber an den Früchten. Diese Tiere können jedoch nichts dafür, wir Menschen haben die Bedingungen für ihre rasante Vermehrung geschaffen - sie sind als blinde Passagiere aus Nordamerika oder dem östlichen Mittelmeerraum nach Europa gelangt und haben hier keine natürliche Feinde wie in den Heimatländern meiner Eltern. Hiesige Raubwanzen, Milben und Spinnen schaffen es nicht die Eindringlinge in Schach zu halten.

In der Vahr wachsen an vielen Straßen entlang Platanen, z.B. in der grünen Streife von August-Bebel-Allee.

Der Baum auf dem Bild wurde einmal beschnitten. Auf einer der Schnittstellen haben sich Tauben ein gemütliches Nest gebaut. Wenn du Glück und Geduld hast, kannst du sie manchmal beobachten. Der Stamm dieses alten Baums ist so stark geworden, dass einzelne Pflastersteine hochgehen.

Kannst du raten wo genau er steht? Wenn du mir per Mail oder Telefon Bescheid sagst, gewinnst du vielleicht ein Buch!

Quellen: M. und R. Spohn "Bäume und ihre Bewohner"
M. und R. Spohn "Welcher Baum ist das?"

Adresse: Philipp-Scheidemann-Str. 19a, 28329 HB
E-mail: vahrradieschen@jus-bremen.de
Mobil: 01525 9050299

Gefördert durch:



Freie Hansestadt Bremen
Senator für Umwelt, Bau und Verkehr



Ein gartenpädagogisches Projekt der